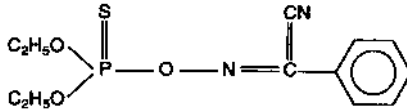


Phoxim

Synonym:

O,O-Diethyl-O-(β-cyanbenzyliden-amino)thiophosphat

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Hellgelbe ölige Flüssigkeit;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C) ca. 10^{-4} ;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C) Wasser: 0,7

Cyclohexanon: > 60

Isopropanol: > 60

Methylenchlorid: > 60

Toluol: > 60

Vorkommen:

Ameisenmittel Bayer (3 %);

Baythion (50 %)

Verwendung:

Insektizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Cholinesterasehemmer. Bei Ratten nach oraler Verabreichung rasche Absorption und rasche Verteilung in die Organe. Ausscheidung vor allem renal, in geringerem Maße faecal und über die Atemluft. Höchstwerte in den Organen und Geweben ca. 30 min nach Applikation, dann rasche kontinuierliche Abnahme. Rasche Metabolisierung durch Hydrolyse, Oxidation und Dealkylierung.

Langzeitwirkung durch Speicherung in Fett und Gehirn - je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀ Ratte oral 1800 mg/kg

LD₅₀ Ratte dermal 5000 mg/kg/24h

LC₅₀ Ratte inhal. 3,2 mg/l/1h

Symptome:

Miosis, Speichelfluß, Erbrechen, bronchiale Sekretflut („Lungenödem“), Krämpfe, Durchfall, Erregung, Bradykardie, Atemdepression, Koma, Herzstillstand (Mydriasis!), leichte Augen- und Hautreizung.

Nachweis:*akut:*

Cholinesterasebestimmung, GC, IR

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:*akut:*

Giftentfernung (Auge, Haut mit Roticlean), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge; Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich. Antidot A tropin in hohen Dosen (50-500 mg i.v., Wiederholung bei Bedarf). Antidot Obidoxim (Toxogonin®) 1 Amp. alle 2 Stunden, nicht später als 6 Stunden nach der Vergiftung; evtl. Hämoperfusion.

chronisch:

- Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

- Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen giftig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

- Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP - 3x2 Drgs.

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken